

# SCHREINERinfo

Die Zeitschrift des Verbands Schreiner Thurgau VSSM – Herbst 2019 – **Ausgabe-Nr. 89**

## **Rund um die Schreinerlehre EFZ**

Ausbildner, Eltern und Lernende erhielten im Gewerblichen Bildungszentrum in wertvolle Informationen. → **Seite 7**

## **Schreiner Chance 19**

Möbel «Helvetica» ist «ächt schweizerisch»

→ **Seite 9**

## **Weiterbildung**

Diplomfeier Fertigungsspezialist/in VSSM

→ **Seite 25**

*Samanta Kämpf, Gewinnerin der Silbermedaille, WorldSkills Kazan 2019 (WOS)*



WEBSHOP



KURATLE JAECKER

Mach was mit Holz



In unserem  
**Webshop** finden Sie  
Dämmstoffe, Böden, Türen,  
Fassaden, Platten, Produkte für  
den Holzbau und Garten sowie  
Zubehör.



[shop.kuratlejaecker.ch](https://shop.kuratlejaecker.ch)

# Inhalt

<b>Megatrends</b> Bericht des Präsidenten	<b>5</b>
<b>Rund um die Schreinerlehre EFZ</b> Informationsanlass für Ausbildner, Eltern und Lernende	<b>7</b>
<b>Geschäftstellenleiter/in mit Weitsicht</b> Stellenausschreibung	<b>9</b>
<b>Schreiner Chance 2019</b> Möbel «Helvetica» ist «ächt schwiizerisch»	<b>10</b>
<b>Gefährliche Arbeiten – begleitende Massnahmen</b> berufsbildung.ch	<b>18</b>
<b>Reges Interesse an der Berufsmesse Thurgau 2019</b> Berufsmesse Thurgau	<b>22</b>
<b>Diplomfeier Fertigungsspezialist/in VSSM</b> Weiterbildung	<b>25</b>
<b>Schreiner auf dem Schwäbischen Meer</b> Region See, unterwegs!	<b>26</b>
<b>Auf zwei Rädern</b> 13. Töff Tour Schreiner Thurgau	<b>27</b>

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Verband Schreiner Thurgau VSSM  
Amriswilerstrasse 12  
8570 Weinfelden

### Layout

David Keller  
mediaZeit GmbH

### Redaktion/Fotos

Roland Küttel (ROK)  
Werner Lenzin (WEL)  
Heinz Fehlmann (HEF)  
Aldo Balmer (ALB)  
Ursi Bürgi (UBU)  
Berufsmesse Thurgau (BEM)  
WorldSkills (WOS)

printed in  
switzerland

# LUKE SKYWALKER KAUFT SEINE LASER BEI KOCH.



Echte Profis kaufen im neuen KOCH ONLINE SHOP.

Unter Profis

Massanfertigungen aller Art in



Granit  
Marmor  
Quarzit  
Travertin  
Sandstein  
Caesar Stone  
Silestone  
Lapitec  
Neolith

**NAKU**

NAKU Steinhandel AG  
Diessenhoferstrasse 39  
8254 Basadingen  
Telefon: 052 646 05 10  
Telefax: 052 646 05 15  
info@naku.ch  
www.naku.ch

Über 500 faszinierende  
Granit- und Marmorsorten  
aus der ganzen Welt  
stehen in unserem Werk für Sie  
zur Auswahl.

**Öffnungszeiten (Beratung mit Voranmeldung):**

Montag bis Donnerstag	7.30–12.00 Uhr / 13.15–17.00 Uhr
Freitag	7.30–12.00 Uhr / 13.15–16.00 Uhr
Samstag	7.30–12.00 Uhr

## Megatrends

Die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden unterscheiden sich grundsätzlich von Person zu Person. Ein Ansatz, um die Veränderungen der Kundenbedürfnisse trotzdem konkret beschreiben zu können, ist die Kundensegmentierung. Ueber viele Jahre charakterisierte man die Kommunikation der Kunden in erster Linie anhand ihrer Generation. Dies reicht heute jedoch meist nicht mehr aus. Eine Studie des Bundesamtes für Statistik zeigt beispielsweise auf, dass 60- bis 69-jährige in der Schweiz zu mehr als 76% das Internet regelmässig und mehrmals pro Woche nutzen. Zudem werden ab 2020 die Digital Natives in unserer Gesellschaft bereits in der Minderheit sein. Deshalb werden die Einstellungen der Menschen, beispielsweise ihr Bewusstsein für die Umwelt sowie ihre Wertvorstellungen, für den Erfolg des Marketings immer entscheidender.

### Für die Branche relevante Megatrends

Die Gesellschaft ist einem stetigen Wandel unterworfen. Insbesondere die neuen technologischen Möglichkeiten haben in den letzten Jahren grosse Veränderungen bewirkt. Die Zukunftsinstitut GmbH geht von insgesamt zwölf Megatrends aus, welche die globale Gesellschaft und die Wirtschaft unterworfen sind. Zudem gibt es zu jedem Megatrend auch einen Gegentrend. Nachfolgend sind sieben Megatrends abgebildet, die einen markanten Einfluss auf die Kundenbedürfnisse in der Schweizer Holzwirtschaft haben.

#### Individualisierung

- individuelle Massenprodukte
- Personalisiertes Wohnen
- Do it Yourself
- Alleinwohnende und kollektive Wohnformen
- Lebensqualität (besser statt mehr)

#### Gesundheit

- Achtsamkeit, Hinterfragung des Lebensstils, Berücksichtigung der eigenen Bedürfnisse
- gezielte Auswahl von gesunden Produkten

- emotionale Qualität von Räumen als Prävention gegen Stress und Hektik

#### Globalisierung

- Bevölkerungswachstum
- wohnen wird flexibel, mobiler, temporärer
- Gegentrend Regionalität
- absatzmarktnah agieren und fertigen

#### Neo Oekologie

- Bio-Boom
- Kreislaufwirtschaft
- direkte Verbindung von Produzenten und Konsumenten, meist online
- nachhaltiger Konsum dank Vermeidung von Abfall

#### Wissenskultur

- Entwicklung neuer Produkte mit Kunden/ Partner/Zulieferer über online-Plattformen, Workshops
- traditionelle Unternehmensaufgaben werden an User/Online- Community ausgelagert
- Wissensvorsprung der Kunden

#### Konnektivität

- Teilen von Autos
- Verschmelzung von analoger und digitaler Kommunikation
- Vernetzung der digitalen Geräte

#### Sicherheit

- Transparenz Märkte
- Die Reputation in sozialen Netzwerken und die Internet-Informationen sind immer wichtiger für den Ruf und das Ansehen von Menschen, Unternehmen und Marken
- Einfachheit und Anwenderfreundlichkeit von komplexen Systemen

Nichts ist so stetig wie die Veränderung. Lassen Sie sich von diesen Megatrends inspirieren. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Mut zur Veränderung.



Der Präsident  
Heinz Fehlmann



**Swiss-Soft** Solutions



**Einfach... clever... innovativ...**  
Schreinersoftware von [www.swiss-soft.ch](http://www.swiss-soft.ch)



**BANDERET AG ARBON**  
Schnittholz und Furniere



[www.banderet.ch](http://www.banderet.ch) | Landquartstrasse 88 | CH-9320 Arbon | T +41 (0)71 447 88 47

## Rund um die Schreinerlehre EFZ

**Ausbildner, Eltern und Lernende erhielten im Gewerblichen Bildungszentrum in Weinfelden wertvolle Informationen über die vierjährige Schreinerlehre.**

54 Schreinerlehrlinge EFZ haben vor einigen Wochen ihre vierjährige Lehre begonnen. Einer von ihnen ist Cornel Schneggenburger von St. Pelagiberg. Zusammen mit Juniorchef Roman Fässler aus Sitterdorf und seinem Vater Niklaus lässt er sich vom Berufsbildner Urs Müller durch die Räumlichkeiten der Überbetrieblichen Kurse führen. «Mein Vater betreibt eine Wagnerei und Schlosserei in Sommeri und ich hatte schon immer Freude am Holz, was sich auch in meinen Schnupperlehren bestätigt».

### Bildungsbericht über Ausbildungsstand

«Ihr Lernenden kommt zu uns Ausbildnern um den schönsten Beruf zu erlernen und wir wollen ihnen die bestmögliche Ausbildung bieten», begrüsst Michael Brüscheiler, Mitglied der Arbeitsgruppe Schreinerherbst, die Anwesenden. Er zeigt sich überzeugt, dass der Schreinerberuf Zukunft hat und es sich lohnt, diesen zu erlernen.

Brüscheiler erläutert das wichtige Zusam-

enspiel zwischen den Betrieben und den Eltern und präsentiert den Bildungsplan und den daraus entstehenden Lehrplan. Dieser wird vom Ausbildner oder von einem von ihren Delegierten periodisch überwacht. Gemäss Ausbildungsreglement ist der Lernende verpflichtet, seine Ausbildung in einem Arbeitsbuch zu dokumentieren. Das Erarbeiten dieser Dokumentationen hat sowohl im Betrieb wie auch zuhause zu erfolgen. Gemäss Brüscheiler hält der Ausbildner den Ausbildungsstand des Lernenden periodisch, in der Regel in jedem Semester, in einem Bildungsbericht fest. Dieser dient als Grundlage bei Standortbestimmungen, er zeigt die Stärken und Schwächen auf und ermöglicht es, darauf einzugehen. «Dabei wird die Lehre als Ganzes betrachtet und es zählt nicht die Momentaufnahme», erklärt Brüscheiler.

### Attraktiver Lehrlingswettbewerb

Fachlehrer Simon Mink beleuchtet das Angebot der Berufsschule, deren Unterricht, Fachkunde, Lehr- und Hilfsmittel, und die Unterstützung der Lernenden. «Unseren Berufsschülern stehen neben den Lehrmitteln und dem Anschauungsmaterial Online-Lehrmittel und der Erfahrungsaustausch zur Verfügung», gibt der Fachlehrer zu verstehen. Stütz- und Freifachkurse sind ein wichtiges Ergänzungsangebot der Gewerblichen Berufsschule Weinfelden. Über die Überbetrieblichen Kurse, die insgesamt 44 Kurstage in den Räumen der Gewerblichen Berufsschule und im Weiterbildungszentrum Klingenberg zur Durchführung gelangen, berichtet ÜK-Berufsbildner Urs Müller. Er stellt den attraktiven Büroarbeitsplatz vor, den die Lernenden im Verlaufe dieser Überbetrieblichen Kurse erarbeiten. Philipp Wyss präsentiert das Qualifikationsverfahren am Ende der Lehrzeit und hält fest: «Hier bekommen die Lernenden die Chance zu



Lernender Cornel Schneggenburger, Ausbildner Roman Fässler (rechts aussen) und Vater Niklaus Schneggenburger (links aussen) lassen sich von ÜK-Berufsbildner Urs Müller die ÜK-Räume erklären. (WEL)



# Style

**Die Kollektion**  
für Küche, Bad, Innenausbau.

**144 trendige Dekore in  
4 Musterfächern.**

Im Farbverbund ab Lager Schweiz  
verfügbar. Fragen Sie uns an!





zeigen, was sie während ihrer Ausbildung schon alles gelernt haben». Der Wettbewerb «Schreiner Chance» soll auf die Abschlussprüfung vorbereiten und den Lernenden die Möglichkeit geben, selbständig einen Auftrag zu entwickeln und eine Dokumentation über die eigene Arbeit zu erstellen. Zum Abschluss präsentieren die Schreinerlehrlinge ihre Arbeit und ihren Betrieb anlässlich der traditionellen Ausstellung an der WEGA. (WEL)

# VSSM

Verband Schweizerischer  
Schreinermeister  
und Möbelfabrikanten  
Verband Schreiner Thurgau

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine proaktive und zuverlässige Persönlichkeit für die Geschäftsstelle des Verbands Schreiner Thurgau VSSM. Ein vielseitiges Einsatzgebiet in allen Bereichen eines innovativen Berufsverbandes gehören zu den täglichen Aufgaben.

## Geschäftsstellenleiter/in mit Weitsicht

### Ihr Aufgabenfeld

- Leitung der Geschäftsstelle
- Finanzbuchhaltung mit Kreditoren, Debitoren und Budgetierung
- Mitglieder- und Personalwesen
- Koordination von Terminen und Mitwirkung im Kantonalvorstand, im Regionalausschuss und in Kommissionen
- Allgemeine Administrationsaufgaben
- Organisation und Koordination von Anlässen und PR-Veranstaltungen

### Wir bieten

- Verantwortungsvolle Festanstellung in kleinem Team
- Moderne Infrastruktur im Zentrum von Weinfelden
- Möglichkeit, die Netzwerke zu pflegen
- Abwechslungsreiche Arbeitstage und vielfältige Aufgaben

### Sie bringen mit

- Mehrjährige Berufserfahrung als kaufm. Sachbearbeiter/in
- Talent in der Organisation, Ausführung und Umsetzung von Veranstaltungen
- Freude an der Unterstützung von technisch ausgebildeten Fachleuten
- Sehr gute Anwenderkenntnisse in Abacus und MS-Office-Programmen
- Stilsichere Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Arbeiten Hand in Hand – das ist unsere Devise. Im Team, alleine und in der Zusammenarbeit mit Verbandsleitung, Verbandsmitgliedern, Partnern und Kunden. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Bild und Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins **bis 20. Oktober 2019** an:

Verband Schreiner Thurgau VSSM  
Heinz Fehlmann – Präsident  
Rosengartenstrasse 16, 8555 Müllheim  
052 748 20 12  
info@schreinerrei-fehlmann.ch  
www.schreinerthurgau.ch

**Der Schreiner**  
Ihr Macher  
schreinerthurgau.ch

## *Möbel «Helvetica» ist «ächt schwiizerisch»*

**Dass die amtierende Team-Europameisterin und Schweizermeisterin Sarina Hitz mit der Kleinkaliberwaffe 50m liegend nicht nur sportlich zuoberst auf dem Podest steht, sondern auch als Schreinerlehrling unter den 26 Teilnehmer des Lehrlingswettbewerbs «Chance 19 - ächt schwiizerisch» den ersten Rang belegt, beweist ihr grosses fachliches Können.**

26 Schreinerlehrlinge begannen mit ihrer Wettbewerbsarbeit im dritten Lehrjahr und haben sie nun im vierten Lehrjahr fertiggestellt. Nach der Beurteilung durch die verschiedenen Fachjurs werden ihre Arbeiten im Rahmen einer Sonderschau an der diesjährigen Wega gezeigt und das Publikum kann bewerten. «Mein Vater besitzt zuhause eine kleine Werkstatt und dort habe ich mit meinem Bruder schon als Mädchen mit grosser Begeisterung gehämmert und gesägt», strahlt die angehende Schreinerin Sarina Hitz. Sie absolviert zurzeit das vierte Lehrjahr bei Meier Schreinerei AG in Weinfelden. Ihr sprach die Fach-Jury des Lehrlingswettbewerbs «ächt schwiizerisch» für ihr Möbel «Helvetica» mit der Form eines grossen Schweizerkreuzes in der Gesamtwertung Schreiner, Schreinermeister und Gestalter, den ersten Preis zu. Für die Planung und die Herstellung benötigte die angehende Schreinerin 50 Arbeitsstunden und sie hält fest: «Unter der Schweizerflagge an internationalen Schiesswettkämpfen zu starten, erfüllt mich mit Stolz und dies soll sich auch in meinem Möbel «Helvetica» widerspiegeln. Unter den Glastablarern bietet sich Platz, die schönsten Medaillen zu präsentieren. Diese sollen sie daran erinnern, wofür sie trainiert. Die Schubladen sind aus heimischem Apfelbaum gefertigt und die Fingerzinken und Laufleisten repräsentieren für sie die Einfachheit der Schweizer Handwerkskunst. «Es muss nicht immer neuer und besser sein, auch Altbewährtes kann überzeu-

gen», erklärt die Wettbewerbsgewinnerin.

### **Anpacken und durchziehen**

Die Vernissage, welche der Popchor der Musikschule Weinfelden unter der Leitung von Samuel Curau mit einer Vielfalt von Musikvorträgen umrahmte, fand in der Aula des Berufsbildungszentrums statt. «Sie haben sich vor einigen Monaten für eine Teilnahme an diesem Wettbewerb entschieden und sich seither mit ihrem Projekt intensiv auseinandergesetzt», begrüsst Daniel Burkhart, Präsident der Berufsbildungskommission, die Anwesenden. «Es zeichnet sie aus, dass sie etwas anpacken und durchziehen und dies hebt sie vom normalen Lehrling ab», meint Burkhart an die Adresse der Wettbewerbsteilnehmer. Dies unterstützt auch Heinz Fehlmann, Präsident Verband Schreiner Thurgau: «Sie haben ihre verschiedenen Ideen realisiert und umgesetzt und damit, unterstützt von ihren Lehrmeistern und Eltern, Mut und Eigeninitiative bewiesen. Auf solch innovative Berufsleute ist die Schreinerbranche - so Fehlmann - angewiesen, dies unter anderem auch um im Wettbewerb mit dem Ausland bestehen zu können.

### **Die besten Arbeiten**

Gemäss Daniel Burkhart haben vier Jurs die Möbel bewertet: Schreiner, Schreinermeister, Gestalter, und Kunden. Vorgegeben war ein Möbelstück «ächt schwiizerisch», mit einer Maximalfläche von 1.2 x 0.8 m und einem Höchstgewicht von 70 Kilogramm. Ursina Bächli-Stricker gab die Gewinner der einzelnen Jurs bekannt: Bewertung Fachjury Schreiner: 1. Rang: Joel Leeemann (Top of Switzerland), Herzog Küchen AG, Unterhörstetten; Bewertung Fachjury Schreinermeister: 1. Rang Mathis Pisana (Alpina), Kocherhans AG, Kreuzlingen; Fachjury Gestalter: 1. Rang: Noël Zurbuchen (Mountainview), Schreinerei Fehlmann AG, Müllheim; Fachjury Kunden: 1. Noël Zurbuchen (Mountainview), Schreinerei

Fehlmann AG, Müllheim; Gesamtwertung Fachjury: 1. Sarina Hitz (Helvetica) Meier Schreinerei AG, Weinfelden; 2. Noël Zurbuchen (Mountainview), Schreinerei Fehlmann AG, Müllheim; 3. Jonas Bleiker (Rustikal-Design), Erich Keller AG, Sulgen. (WEL)



Daniel Burkhardt, BBK-Präsident (ROK)



Sarina Hitz präsentiert ihr Möbel «Helvetica», für das ihr die Jury den ersten Preis zusprach. (WEL)



Sie waren bei «SchreinerChance 19» die Besten der drei Fachjurls, v.l.n.r.: 2. Noël Zurbuchen, 1. Sarina Hitz, 3. Jonas Bleiker. (ROK)

# SCHREINER CHANCE 19

Lehrlingswettbewerb

≡ acht schwiizerisch

**Herzlichen Dank**  
unserem Event-Partner!

**HOLZWERKSTOFFE**  
FRAUENFELD AG



Vernissage (ROK)



Pop Chor Weinfeldten (ROK)



*Vernissage (ROK)*



*Vernissage (ROK)*

## Wettbewerbsmöbel Schreiner Chance 19



**Manuel Sattler**  
Keller-Rutishauser AG | Weinfelden



**Stefan Langenauer**  
Kasper AG | Weinfelden



**Ramona Spiri**  
Beerti Schreinerei AG | Hugelshofen



**Jonas Bleiker**  
Erich Keller AG  
Sulgen



**Seya Homberger**  
Brüschweiler & Schadegg AG  
Bissegg



**Lorenzo Bruno**  
B & L Schlauri AG  
Ermatingen



**Sarina Hitz**  
Meier Schreinerei AG  
Weinfelden



**Nils Raimann**  
Knaus & Berchtold AG | Neukirch an der Thur



**Mathis Pisana**  
Kocherhans AG | Kreuzlingen



**Jannik Scherb**  
von Büren + Sommer AG | Berg



**Noël Zurbuchen**  
Schreinerei Fehlmann AG | Müllheim



**Vincent Gabriel**  
Bantli AG | Eschenz



**Marco Burkhalter**  
Schreinerei Hasler | Tobel



**Sandro Zillig**  
Erich Keller AG | Sulgen



**Colin Stern**  
Kradolfer Creativ | Donzhausen



**Stefan Lemmenmeier**  
Kaufmann Oberholzer AG | Schönenberg an der Thur



**Seraina Moser**  
Schreinerei Koch AG  
Sommeri



**Raphael Fruci**  
Bantli AG  
Eschenz



**Daniel Horber**  
Werder Schreinerei AG  
Wängi



**Fabio Loeff**  
Wüthrich Schreinerei AG  
Aadorf



**Joel Leemann**  
Herzog Küchen AG | Unterhörstetten



**Davide Cipriano**  
Herzog Küchen AG | Unterhörstetten



**Raphael Forster**  
Schreinerei Fehlmann AG | Müllheim



**Damian Wüest**  
Balmer Möbel GmbH | Oberhofen



**Silvan Steiger**  
Schreinerei Magnus Moser AG | Arbon



**Jan Gutersohn**  
Bisag Schreinerei AG | Bronschhofen

KE HOMAG



KE HOMAG



KE HOMAG



KE HOMAG



Purtschli - Maschinen



MARTIN



MARTIN



BRAUN



MARTIN

KE HOMAG

Automatisierungstechnik / CNC-Technik / Kantentechnik /  
Oberflächentechnik / Plattenaufteiltechnik

BRAUN

mafell

HÖFER

Fisher+Rückle

S. Bock Maschinenbau

HESS

ALKO

Purtschli - Maschinen

Reinbold

JET

sarmax

EIGENMANN AG Werkzeuge & Maschinen, Feldeck 11, CH-9615 Dietfurt, Tel. 071 982 88 88, Fax 071 982 88 99, info@eigenmann.ch, www.eigenmann.ch

## Die Trend-Oberflächen kommen aus Tirol.

Egal ob industrielle Fertigung von Möbeln, Küchen, Parkett oder weiteren Wohnbereichen - ADLER liefert Ihnen die Oberflächentrends und maßgeschneiderte Beschichtungslösungen. Begeistern auch Sie Ihre Kunden mit luxuriösen Echtmetall-Veredelungen in Eisen-, Kupfer-, Bronze-, Messing-, Zinn- und Rostoptik, puristischen Betonoptiken sowie modern interpretierten Natur- oder Altholz-Oberflächen.



ADLER Lack AG  
Ettelstrasse 5 | Tuggen  
Tel. 055 / 465 21 21  
[www.adler-lacke.com](http://www.adler-lacke.com)

In unseren Adern fließt Farbe.



## Die Gewinner

Alle Objekte wurden von drei Fachjürs beurteilt und bewertet. Aus den Bewertungen der Schreiner-, Schreinermeister- und Gestalter-Jury setzte sich die Gesamtwertung zusammen. Folgende WettbewerbsteilnehmerInnen sind die glücklichen Sieger.



### 1. Rang | Helvetia

**Sarina Hitz**

Meier Schreinerei AG | Weinfelden



### 2. Rang | Mountainview

**Noël Zurbuchen**

Schreinerei Fehlmann AG | Müllheim



### 2. Rang | Rustikal-Design

**Jonas Bleiker**

Erich Keller AG | Sulgen

## Nachtrag zum Schreinerlehrlings-Wettbewerb Hombberger erhielt den Publikumspreis

Wie jedes Jahr wurde der letzte der fünf Kategoriensieger des Schreinerlehrlings-Wettbewerbs des Verband Schreiner Thurgau VSSM, «SCHREINER CHANCE», erst am Wega-Sonntag vergeben: nämlich der Publikumspreis. Dieser ging 2019 an Seya Hombberger. Der Lernende der Schreinerei Brüscheweiler & Schadegg AG aus Amlikon Bissegg vereinigte von den total zwischen Donnerstag bis Sonntagabend abgegebenen 18'945 Bewertungs-Steinen nicht weniger als 1703 Stück auf sich. Somit hatte er mehr als 350 Steine mehr wie der Zweitplatzierte Joel Leemann (HERZOG Küchen AG, Homburg, 1335 Steine) erhalten. Dritter wurde Jannik Scherb (von Büren + Sommer AG, Berg, 1303 Steine).



### Publikumssieger WEGA

**Seya Hombberger**

Brüscheweiler & Schadegg AG  
Amlikon Bissegg

## Gefährliche Arbeiten – begleitende Massnahmen

### Ausgangslage

Gefährliche Arbeiten sind für Jugendliche grundsätzlich verboten. Ausnahmen können vorgesehen werden, wenn entsprechende Arbeiten für die Ausbildung im Lehrberuf unentbehrlich sind. In Berufen mit Ausnahmen nach Art. 4 Abs. 4 ArGV 5 (Jugendarbeitsschutzverordnung) dürfen Lernende gefährliche Arbeiten ausführen, wenn diese Ausnahmen in der Bildungsverordnung definiert und die begleitenden Massnahmen im Bildungsplan im Anhang 2 festgehalten sind.

Der Bundesrat hat im Sommer 2014 das Mindestalter für die Ausübung von gefährlichen Arbeiten in der beruflichen Grundbildung von 16 auf 15 Jahre herabgesetzt (Art. 4 ArGV5). Damit verbunden wurde die Bedingung, dass jede Organisation der Arbeitswelt (OdA) für ihren Beruf begleitende Massnahmen für die Ausübung von gefährlichen Arbeiten während der beruflichen Grundbildung definiert, und dass diese vom Lehrbetrieb umgesetzt werden müssen. Zudem wird gefordert, dass die Bildungsbewilligungen der Lehrbetriebe diesbezüglich überprüft und ergänzt werden, damit sie weiterhin Jugendliche unter 18 Jahren mit gefährlichen Arbeiten beauftragen und ausbilden können.

### Was sind gefährliche Arbeiten?

Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) legt fest, welche Arbeiten nach Erfahrung und Stand der Technik als gefährlich gelten. Die gefährlichen Arbeiten sind in der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche festgehalten. Es handelt sich vor allem um Arbeiten, in denen Lernende psychisch oder physisch überbeansprucht werden, gesundheitsgefährdende Arbeiten, Arbeiten in einem ungesicherten Umfeld, Arbeiten mit gefährlichen Gegenständen, Maschinen oder Tieren, Arbeiten mit Chemikalien oder Strom oder Arbeiten, die an aussergewöhnlichen Orten ausgeführt werden. Das WBF berücksichtigt dabei, dass bei jugendlichen Lernenden mangels Erfahrung oder Ausbildung das Bewusstsein für Gefahren und die Fähigkeit, sich vor ihnen zu schützen, im Vergleich zu Erwachsenen weniger ausgeprägt ist.

### Aufgaben der Berufsbildner/innen

**Gesund durch die Lehrzeit – liegt in der Verantwortung der Berufsbildner/innen.** Gemäss Bildungsverordnung und Jugendarbeitsschutzverordnung (Art. 19 ArGV 5) muss der Arbeitgeber dafür sorgen, dass alle im Lehrbetrieb beschäftigten Jugendlichen von einer befähigten Person ausreichend und angemessen in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ausgebildet, angeleitet und überwacht werden. Entsprechende Vorschriften und Empfehlungen müssen Berufsbildner/innen den Lernenden nach Eintritt in den Lehrbetrieb abgeben und erklären. Zudem müssen sie Eltern oder erziehungsberechtigte Personen über die Arbeitsbedingungen, über mögliche Gefahren sowie über die Massnahmen informieren, die für Sicherheit und Gesundheit getroffen werden.

**Berufsbildner/innen als Vorbild.** Auch in Fragen der Sicherheit sind Berufsbildner/innen ein Vorbild für die Lernenden, zudem haben sie für die Jugendlichen eine besondere Fürsorgepflicht. Dazu gehört eine dem Alter angepasste Instruktion und Begleitung bei der Ausübung von gefährlichen Arbeiten.

Wichtig ist, dass die Lernenden den Sinn und Zweck der Regeln verstehen können, andernfalls ist es für sie schwierig, sie zu akzeptieren. Zudem sollten die «lebenswichtigen Regeln» auch von den Berufsbildner/innen und den anderen Mitarbeiter/innen eingehalten und umgesetzt werden.

**Berufsbildner/innen kennen die Sicherheitsregeln – Anhang 2 des Bildungsplans.** Lehrbetriebe wissen, welche Sicherheitsregeln den Lernenden zu vermitteln sind, d.h. die Berufsbildner/innen kennen die begleitenden Massnahmen (festgehalten im Bildungsplan, Anhang 2). Dort sind zudem Verweise auf wichtige Checklisten der Suva aufgeführt. Weitere Hilfsmittel zum Thema stellt die Suva innerhalb der Kampagne «Sichere Lehrzeit» zur Verfügung.

Die «Dokumentation Berufsbildung» des SDBB enthält ebenfalls Folien, mit denen Berufsbildner/innen den Lernenden das Thema «Gefährliche Arbeiten» anschaulich erklären können (s. Links am Schluss).

**Lehrbetriebe vermitteln den Lernenden die Arbeitssicherheit systematisch und verständlich.**

Berufsbildner/innen denken beim Erklären von Sicherheitsregeln daran, dass sie Jugendliche ausbilden, denen viele Gefahren auf Grund mangelnder Erfahrungen nicht bewusst sind. Sie nehmen sich genügend Zeit und erklären die Gefahren sowie die dazu gehörigen Begleitmassnahmen verständlich.

Berufsbildner/innen

- informieren über die generellen Sicherheitsregeln des Lehrbetriebs,
- erklären den Lernenden neue Arbeiten, orientieren über Gefahren und weisen auf die Sicherheitsmassnahmen hin,
- führen schrittweise an risikoreiche Arbeiten heran,
- überfordern die Lernenden nicht und vermeiden Zeitdruck,
- wiederholen, bis die Lernenden die Sicherheitsmassnahmen umsetzen können,
- fragen nach, ob die Lernenden die Instruktionen verstanden haben,
- betonen, dass sie bei Unsicherheiten dringend nachfragen sollen und dürfen,
- beobachten zu Beginn, wie die Lernenden die gefährlichen Arbeiten ausführen,
- prüfen regelmässig, ob die Lernenden die Regeln konsequent anwenden,
- achten darauf, dass die Lernenden eine besonders risikoreiche Arbeit nur dann ausführen, wenn sie sich genügend konzentrieren können,
- stellen – wenn nötig – zusätzliche Regeln auf, die für die Lernenden verständlich und gut umsetzbar sind.

**Wie wird die neue gesetzliche Regelung umgesetzt?**

OdA definieren begleitende Massnahmen. Die OdA definieren bis spätestens am 31.7.2017 bei Berufen mit gefährlichen Arbeiten im Anhang 2 zu ihren Bildungsplänen begleitende Massnahmen für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz (Art. 4 ArGV 5). Sie orientieren die Lehrbetriebe über die neu definierten Massnahmen und stellen ihnen Hilfsmittel zur Verfügung (schriftlich, Informations-Veranstaltungen, Merkblätter etc.).

Begleitende Massnahmen werden im Anhang 2 des Bildungsplans aufgeführt. Die OdA müssen aufzeigen, welche Massnahmen die Berufsbildner/innen bei auftretenden Gefahren für die Lernenden zwischen 15 bis 18 Jahren ergreifen, und zwar ergänzend zu den Massnahmen für alle anderen volljährigen Mitarbeiter/innen. Im Anhang 2 des Bildungsplans muss festgehalten werden, wie die Umsetzung der Massnahmen im Lehrbetrieb vorgesehen ist. Wie werden die Lernenden angeleitet?

Wie werden sie geschult und von wem? Wer (Fachkraft / Berufsbildner/in) überwacht diese Massnahmen? Wann werden die Massnahmen innerhalb der beruflichen Grundbildung praxisorientiert umgesetzt?

**SBFI genehmigt mit SECO die begleitenden Massnahmen.** Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) genehmigt gemeinsam mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) die begleitenden Massnahmen.

**Umsetzung durch die Kantone.** Sobald die berufsspezifischen begleitenden Massnahmen vom Bund genehmigt sind, informiert das kantonale Berufsbildungsamt die betroffenen Lehrbetriebe über die Überprüfung der Bildungsbewilligung und stellt ihnen Unterlagen zu (Selbstdeklarationsdokumente).

**Umsetzung im Lehrbetrieb.** Wenn die Massnahmen umgesetzt werden können, wird die Bildungsbewilligung ergänzt. Können die Massnahmen nicht umgesetzt oder eingehalten werden, erhält der Betrieb allenfalls eine Bildungsbewilligung mit Auflagen oder Einschränkungen.

**Bestehende Bildungsbewilligung.** Das kantonale Berufsbildungsamt sendet dem Arbeitsinspektorat oder der SUVA die Listen der Lehrbetriebe, die bereits eine Bildungsbewilligung haben. Damit die kantonale Aufsichtspflicht wahrgenommen werden kann, bittet das Amt das Arbeitsinspektorat oder die SUVA um Rückmeldung, ob in den aufgelisteten Betrieben Probleme im Bereich der Arbeitssicherheit (seit 2012) aufgetreten sind.

**Neue Bildungsbewilligung.** Bevor die Bildungsbewilligung erteilt wird, werden das Arbeitsinspektorat oder die SUVA angefragt, ob in diesem Betrieb bereits Probleme in Bezug auf die Arbeitssicherheit aufgetreten sind (drei Jahre rückwirkend ab Anfrage).

**Übergang vom alten ins neue Recht.** Das Mindestalter von 16 Jahren gilt bis zum Abschluss der Überprüfung der Bildungsbewilligungen für Berufe, in denen die Bildungsverordnung eine Ausnahme vorsieht. Für Lernende, die dieses Alter noch nicht erreicht haben, ist die Ausbildung wie bis anhin zu planen. Das Mindestalter von 16 Jahren gilt bis zum 31. Juli 2019. Nachher dürfen Lernende zwischen 15 und 18 Jahren in einer beruflichen Grundbildung nur gefährliche Arbeiten ausführen, wenn die begleitenden Massnahmen von der OdA definiert und vom SBFI genehmigt worden sind und eine durch die Kantone überprüfte Bildungsbewilligung vorliegt.

## Rechtsgrundlagen

**Verordnung des WBF (Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung) über gefährliche Arbeiten für Jugendliche** (vom 4. Dezember 2007, SR 822.115.2)

**ArGV 5 Art. 4, 19,** Jugendarbeitsschutzverordnung (Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz vom 28. September 2007, SR 822.115)

**BBG Art. 25,** Berufsbildungsgesetz (Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung, SR 412.10)

**BBV Art. 22**, Berufsbildungsverordnung (Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung, SR 412.101)

**Bildungsverordnung und Bildungsplan (Anhang 2)** des jeweiligen Berufs. (Gesetze sind mit SR-Nummern abrufbar unter: [www.admin.ch/gov/de](http://www.admin.ch/gov/de))

### Links insbesondere von Bedeutung für Lehrbetriebe

**www.suva.ch** (Prävention / Sicherheit mit System / Sichere Lehrzeit) Hilfsmittel der Suva: Kampagne «Sichere Lehrzeit». Mit den Lehrbetrieben, Berufsbildner/innen und Lernenden sorgt die Suva für eine sichere Lehrzeit.

**www.doku.berufsbildung.ch**

Grafiken, Kapitelübersicht / 3 Ausbildungsprozesse im Lehrbetrieb / 3.3. Integration im Lehrbetrieb / 3.3.4 Gefährliche Arbeiten – begleitende Massnahmen

**www.bs-ws.ch**

be smart, work safe. Eine Kampagne für Jugendliche zur Arbeitssicherheit. Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS.

**www.bvz.admin.ch**

Berufe von A-Z, Beruf wählen, Bildungsplan / Anhang 2, enthält die erforderlichen Massnahmen, die von der OdA definiert wurden.

**Organisationen der Arbeitswelt (OdA)**. Viele OdA stellen den Lehrbetrieben Material zum Thema «Arbeitssicherheit» zur Verfügung.

### Links relevant für OdA und Berufsbildungsämter

**www.sbf.admin.ch** (Themen / Berufliche Grundbildung / Jugendarbeitsschutz) Hilfsmittel des SBFI, z.B.: Berufe mit Ausnahmen, Checkliste ‚Gefährliche Arbeiten‘, Checkliste Betrieb begleitende Massnahmen.

**www.sbbk.ch** (Empfehlungen & Richtlinien / Empfehlungen der Kommissionen / Gefährliche Arbeiten) Hilfsmittel für die Kantone. Die SBBK stellt Vorlagen zur Überprüfung von bestehenden und zur Erteilung von neuen Bildungsbewilligungen zur Verfügung.

#### Merkblatt 22

Gefährliche Arbeiten – begleitende Massnahmen

[www.mb.berufsbildung.ch](http://www.mb.berufsbildung.ch)

Ausgabe Februar 2017

© SDBB Bern

Ganzer oder teilweiser Nachdruck einschliesslich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern für nicht kommerzielle Zwecke – mit entsprechender Quellenangabe – erlaubt.

SDBB | Haus der Kantone | Speichergasse 6 | Postfach | CH-3001 Bern

Telefon +41(0)31 320 29 00 | Fax +41(0)31 320 29 01 | [berufsbildung@sdbb.ch](mailto:berufsbildung@sdbb.ch)

[www.berufsbildung.ch](http://www.berufsbildung.ch)

Quelle: [www.berufsbildung.ch](http://www.berufsbildung.ch)

## Reges Interesse an der Berufsmesse Thurgau 2019

Am zweitletzten Wochenende im September konnten Thurgauer Schülerinnen und Schüler im Berufswahlalter wieder mögliche Berufe und Ausbildungen kennen lernen. Rund 8'000 Jugendliche und ihre Eltern nutzten diese Möglichkeit sich aus erster Hand zu informieren und Berufe hautnah auszuprobieren.

Zahlreich strömten Jugendliche zusammen mit ihren Lehrpersonen oder mit ihren Eltern aufs Gelände des Berufsbildungszentrums in Weinfelden. Gezeigt wurden 170 Berufe und Angebote aus den unterschiedlichsten Branchen und Berufszweigen. Am Donnerstag und Freitag besuchten die Schülerinnen und Schüler vor allem im Klassenverbund die Messe. Fast alle Thurgauer Sekundarschulen nutzen regelmässig das Angebot der Berufsmesse Thurgau für den Berufswahlprozess. Der Samstag stand schliesslich ganz im Fokus der Eltern. Für diese fanden auch spezielle Vorträge und Veranstaltungen statt. Insgesamt 8'000 Besucher – gleichviel im letzten Jahr - zählte die wichtigste Thurgauer Plattform für die Berufsbildung, darunter waren auch nahezu alle wichtigen Vertreter der kantonalen Organisationen des Bildungswesens anzutreffen.



Bestaunt. Die 5 Stufen zum Schreiner Weltmeister Geehrt. Die Gewinnerin der Silbermedaille der worldskills Kazan 2019 Samanta Kämpf (ROK)

**berufsmesse thurgau**

### Wettbewerb Postenlauf

Scane den untenstehenden QR-Code in der Actienbeur-App, um die Wettbewerbsfrage beantworten zu können. Die Antwort auf die Frage findest du an unserem Stand. Wenn du Hilfe brauchst, frag uns bitte!

**Verband Schreiner Thurgau VSSM**  
Gebäude C

**WICHTIG!**  
Alle Schritte, alle Daten werden streng geschützt!  
Die ersten Schreibwaren des Jahres 10 Stk. bei allen Schreibwaren-Angeboten (bis 17.02.19) sind gratis, wenn du immer die besten Schreibwaren kaufst!



Wegführung. Gut unterwegs auf Holz. (ROK)

Orientierung. Bei uns Schreibern war en Posten. (ROK)

# berufsmesse thurgau



Erleben. Oberflächen mit Tiefgang - Werkstattcharakter pur! (ROK)

## Ideale Ergänzung zum Berufswahlunterricht

Rund 200 Berufe und Ausbildungen wurden an der 8. Berufsmesse vorgestellt. An den meisten Ständen waren stets Jugendliche selber im Einsatz, welche die Interessenten über die jeweiligen Berufe informierten. Am Donnerstag und Freitag besuchten vor allem Schülerinnen und Schüler mit ihren Schulklassen die Berufsmesse. Aber es An den meisten Ständen konnten die Jugendlichen selbst aktiv werden und ausprobieren, sowie interaktiv Informationen einholen. Das Arbeitsheft, das alle angemeldeten Schulklassen erhielten, diente im Vorfeld auch als Grundlage für den Berufswahl-Prozess in der Schule. Mit dem darin



Bewegen. Mit viel Geschick. (ROK)

integrierten Interessen-Check konnten auf spielerische Art diejenigen Berufe entdeckt werden, die zu den eigenen Interessen und Talenten passen. Am Samstag konnten dann die Jugendlichen zusammen mit ihren Eltern ihre gewonnenen Erkenntnisse weiter vertiefen. Eines der diesjährigen Highlights war die Durchführung der Kantonalen Berufsmeisterschaft Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe). (BEM) Quelle: [berufsmesse-thurgau.ch](http://berufsmesse-thurgau.ch)



Übersicht. Die zahlreichen Verbandsbetriebe auf einer Karte. (ROK)

## Impressionen Berufsmesse Thurgau



Berufsmesse Thurgau (ROK)



Berufsmesse Thurgau (ROK)



Berufsmesse Thurgau (ROK)



Berufsmesse Thurgau (ROK)



Berufsmesse Thurgau (ROK)



Berufsmesse Thurgau (ROK)



## Diplomfeier Fertigungsspezialist/in VSSM

**Im festlich geschmückten und gedeckten Saal vom Landgasthof Löwen in Sulgen fand am Freitagabend 06. September 2019 die Diplomfeier für die erfolgreichen Teilnehmer vom Lehrgang Fertigungsspezialist am Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden statt.**

In seiner Begrüssung lobte Sergio De Baptistis, Leiter der Erwachsenenbildung am GBW, den Entscheid der jungen Fachkräfte in eine Weiterbildung zu investieren. Er ermunterte die Anwesenden ebenfalls, sich nicht mit dem Erreichten zufrieden zu geben, sondern weiterhin am eigenen Marktwert zu feilen.

Daniel Burkhart, Präsident der Berufsbildungskommission, überbrachte das Grusswort der Thurgauer Verbandsleitung mit den besten Wünschen und Erfolgsaussichten für die strahlenden Berufsleute. Nachdem die Apérogläser geleert waren, die Vorspeise aufgegessen und der Hauptgang genossen war, näherte sich der Höhepunkt des Abends. Roland Küttel, Lehrgangsleiter Fertigungsspezialist am GBW, erwähnte einige wichtige Meilensteine in der abgeschlossenen Weiterbildung. So starteten im August vor einem Jahr 20 Teilnehmer im Lehrgang, zu der praktischen Prüfung am 04. und 05. Juli 2019 traten davon noch 18 Teilnehmer an. Ebenfalls als wichtiger Termin erwähnte er die theoretische Prüfung in Nottwil oder die verschiedenen Probeprüfungen zur optimalen Vorbereitung auf die Verbandsprüfung. Der ganze Lehrgang dauerte somit ein knappes Jahr oder ca. 350 Lektionen.

Bei der anschliessenden Diplomübergabe war die Freude und Erleichterung der einzelnen Absolventen über das Erreichte gross. Mit der drittbesten Endnote zum Fertigungsspezialist schloss David Müller aus Weinfelden mit der Note 4,9 ab. Den zweiten Platz sicherte sich Kai Schmutz aus Wängi mit der Note 5,0. Der beste Fertigungsspezialist

in diesem Lehrgang am GBW in Weinfelden heisst Jan Bernhardsgrütter aus Braunau, er schloss die Weiterbildung mit der hervorragenden Note 5,1 ab. Daniel Furrer vom Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten erwies den erfolgreichen Absolventen ebenfalls die Ehre und überbrachte das schweizerische-Verbands-Grusswort. Eine spezielle Ehre respektive Würdigung erhielt Jan Bernhardsgrütter. Ihm wurde von Daniel Furrer eine Anerkennungsurkunde und ein finanzieller Zustupf für seinen Abschluss als «besten Fertigungsspezialist/in VSSM/FRECEM» am GBW in Weinfelden überreicht.

Nach dem Dessert wurde in der geselligen Runde der Abend genossen und bei angeregten Gesprächen über die eine oder andere Episode der Ausbildungszeit gelacht und «fachgesimpelt». Für die Mehrzahl der erfolgreichen Absolventen geht die Schulzeit gleich weiter, befinden sie sich bereits in der Weiterbildung zum Projekt- oder Produktionsleiter am GBW.

Der nächste Lehrgang zum Fertigungsspezialist startet voraussichtlich im August 2020 am GBW in Weinfelden. Dazu finden am 25. November 2019 und am 23. März 2020 Informationsabende im GBW statt.



*Absolventen Fertigungsspezialist/in VSSM 2019*

## Schreiner auf dem Schwäbischen Meer

**Bei sehr unterschiedlichem Wetter trafen sich an 2 Samstagen im Spätsommer einige Schreiner der Region See.**

Auf der grössten privaten Yacht auf dem Bodensee erklärten der Erbauer und Skipper Holger Thaa und seine Frau Michèle die Entstehungsgeschichte ihres ehrgeizigen Projekts. Der gelungene Innenausbau in Kirschbaum und die luxuriös ausgestatteten Kabinen wurden von den Schreinerfachleuten genau unter die Lupe genommen. Auf dem weiten Obersee staunten alle Mitsegler über die vielen technischen Einrichtungen und genialen Lösungen für das Segelhandwerk. Im geräumigen Salon wurde ein feiner Apéro serviert und natürlich Seemannsgarn gesponnen. Die nahen Bregenzer Berge und die sanften Hügel des Appenzellerlandes boten eine herrliche, aber beim 2. Event mit dunklen Wolken verhangene Kulisse.

Souverän führte uns die eingespielte Crew in den Romanshorner Hafen zurück. Mit einem feinen Essen und gemütlichem Zusammensein im „Hafenglöggli“ gehen die unvergesslichen Ausflüge zu Ende. *(ALB)*



## 13. Töff Tour Schreiner Thurgau

Erwartungsvoll trafen am Freitagmittag 16. August sieben Motorradfahrer/innen und ein Sozium beim Hotel Primestay in Frauenfeld ein zur verlängerten Wochenende Tour Richtung Jura. Entlang dem schönen Rhein fuhren wir Richtung Frick und von dort gings auf engen kurven rauf und runter quer durchs Baselbiet. Ein Geheimtipp für alle Motorradfahrer. Im Hotel Bad Ramsach, an idyllischer Lage und mit Panoramablick über den Jura, genossen wir ein feines Eis auf der wunderbaren Terrasse. Frisch gestärkt nahmen wir die herrliche Fahrt über den Scheltenpass unter die Räder. Die schön gewundene Strasse durch Wald und Wiesen lässt jedes Motorradherz höher schlagen. Gegen Abend erreichten wir den Weissenstein, den Hausberg der Stadt Solothurn auf 1395 m. Dort genossen wir die schöne Fernsicht mit einem erfrischenden Apéro auf der Terrasse bis lautes Gedröhne die Idylle störte. Die Überraschung war perfekt.... Hanspeter mit Wilma und Esther gesellten sich mit Maserati und Chrötli zu uns. Im nahe gelegenen Berggasthaus rundeten wir den gemütlichen Abend mit feinem Cordon-bleu ab und genossen dann die Bettruhe. Am Samstagmorgen gings bei schönstem Wetter los quer durch den Jura bis zum Chasseral mit atemberaubender Rundsicht. Dann weiter zur französischen Grenze, entlang dem Doubs und zurück in den Kanton Bern auf den Werdtberg. Auch dort wieder ein aussergewöhnliches 360 Grad Panorama in unberührter Natur, wo man nachts höchstens Glockengebimmel hört. In diesem charmanten Berggasthaus genossen wir ein superfeines Fondue de Gruyère begleitet von feinem Wein. In den urchigen, aber dennoch charmanten Zimmer ruhten wir uns für den nächsten Tag aus. Nach einem kräftigen Bergfrühstück starteten wir wiederum unsere Maschinen und kurvten bei strahlendem Sonnenschein quer durch das Mittelland zurück nach Wil, wo unsere Wege wieder auseinander gingen. Es freuen sich alle schon wieder auf die 14. Tour vom 14.-15. August 2020.

(UBU)



ANLÄSSE   FERIEN   MESSEN		ORT
<b>Oktober</b>		
7. – 20.	Herbstferien (Schulferien)	
4.–20.	Betriebsferien Geschäftsstelle	
15. – 19.	Holz Messe Basel	Messe Basel
24.	Partneranlass	
<b>November</b>		
14.	Zukunftstag Schreiner 2019	
21.	ausserordentliche Generalversammlung	Gasthaus zum Trauben, Weinfeldern
27.	Personalanlass	
29.	SCHREINERinfo Nr. 90 – Redaktionsschluss	forster@schreinerthurgau.ch
<b>Dezember</b>		
23.12. – 5.1.	Weihnachtsferien (Schulferien)	

*Alle Termine finden Sie auch auf [schreinerthurgau.ch](http://schreinerthurgau.ch) -> Termine*

**Erinnerung a.o. Generalversammlung 21.11.2019**  
**Bitte anmelden bis 8. November 2019**